



Siegfried Marek erinnert sich gerne an musikreiche Zeit

Der erste Ausmarsch liegt zwar schon Jahrzehnte zurück. Der 1932 in Herne geborene Siegfried Marek erinnert sich noch gerne daran. »Es war 1948. Wir, eine junge Gruppe musikinteressierter Freunde, hatten für diesen Auftritt lange geprobt. Vom damaligen Neptunbad ging es zum Haus Wiesmann am Denkmal in Sodingen und weiter mit weiteren Musikern zum 1. Bergmannstag in Herne, der im Kolpinghaus an der Neustraße stattfand«, erinnert sich Marek, der mittlerweile 60 Jahre dem 1885 gegründeten

BUJ Sodingen angehört.

Begonnen hatte alles 1946, als Marek, der vom Grünen Weg stammt, mit acht Freunden beschloss: »Wir machen Musik«. Der damalige Maler- und Anstreicherauszubildende hatte sich dazu entschlossen, Schlagzeug zu spielen. Später griff er jedoch zur Querflöte und blieb dabei. »Zum ersten Ausmarsch gab es noch keine einheitlich Kleidung. Einige trugen weiße Hosen, andere nur weiße Hemden. Als offizielle BUJ-Musiker trugen wir später aber auch die üblichen schwarzen Kittel mit Schulterstücken«, erzählt Marek weiter.



Bereits 1920 verfügte der BUJ Sodingen über ein eigenes Trommler-Corps. Ab 1933 verboten, sorgte ab 1946 Heinrich Weppner für eine Wiederbelebung dieser Tradition. Später nahm dieses Corps den Namen »Spielmannszug Ruhr« an, der in das ehemalige »Orchester Ruhrbergbau« integriert war. Die Leitung des mehrfach ausgezeichneten



ten Sodinger Spielmannszuges lag in den Händen von Rudolf Pludra.

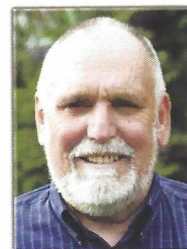
Seinem Sodinger BUV-Spielmannszug blieb Siegfried Marek immer treu, obwohl es ihm nicht immer leicht fiel, denn inzwischen hatte er eine Arbeit in Dortmund angenommen. »Mit dem Fahrrad ging es zunächst tagtäglich dorthin, später mit einem kleinen Auto«, betont Marek, der dann ab 1971 in der Lackerei des neuen Bochumer Opel-Werkes, bis zur seiner Pensionierung, seine berufliche Heimat fand.

Die Proben des Spielmannszuges fanden, so erzählt Marek, unter anderem im Mannschaftsraum des Schachtes 2 von Mont-Cenis, bei Wiesmann oder im Gelsenkirchener Schützenhaus statt. Zeitweise, so Flötist Marek, der 2019 letztmalig an einem Ausmarsch teilnahm, gehörten 40 Musiker diesem Traditionszug an.

Gerne erinnert sich Siegfried Marek auch an die auswärtigen Auftritte und Ausflüge. Reiseziele der einstigen Bundespielmannszuges aus dem Herner Vorort lagen in Bayern, NRW und Nie-

dersachsen. Als es am 30. April 1966 hieß: »Das Ruhrgebiet grüßt Berlin«, waren Siegfried Marek und seine Sodinger Freunde beim traditionellen Glückauf in der Deutschlandhalle ebenfalls mit dabei. »Auch das Rahmenprogramm konnte sich sehen und hören lassen«, erzählt Marek weiter, der auch heute noch von den Aufmärschen während der 1. Maifeiern vor dem Herner Rathaus schwärmt, als sein Spielmannszug mit weiteren Bergwerkskapellen dort für den entsprechenden musikalischen Rahmen sorgten.

Siegfried Marek, der dreifache Vater, war nicht nur ein begeisterter Flötist, sondern auch engagierter Kleingärtner. Fast 50 Jahren bewirtschafteten so Edith und Siegfried Marek eine Parzelle in der Sodinger Anlage. »Die Gesundheit spielt leider nicht mehr mit«, lächelt Marek verschmitzt und blättert in einem großem Fotoalbum, in dem er die traditionsreiche Geschichte seines Spielmannszuges dokumentiert hat.



Friedhelm Wessel